



Nicola Beilmann und die Bewohnerin Vera Riegel lachen viel gemeinsam



Berufsbildende Schulen der Stiftung kreuznacher diakonie

„Ich will Menschen begleiten.“ Nicola Beilmann wird Heilerziehungspflegerin

(kr) Frau U. ist 50 Jahre alt, geistig behindert und oft unruhig. Nicola Beilmann stellt ihr im Rahmen ihrer Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin eine Entspannungskiste zusammen. „Ich möchte ihr mehr Momente der Ruhe ermöglichen“, erklärt die 19-Jährige, die an den Berufsbildenden Schulen der Stiftung kreuznacher diakonie Heilerziehungspflege lernt.

Nicola Beilmann ist gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen da für Frau U. und die weiteren elf Bewohner und Bewohnerinnen der Wohngruppe 3 im Haus Pella der *Stiftung kreuznacher diakonie*. In die Entspannungskiste hat sie zum Beispiel verschiedene Duftöle und Kräuter gepackt, um mit den Menschen eine Duftreise durchzuführen. „Dies dient zur basalen Stimulation, indem der Geruchssinn Impulse erhält“, erklärt die junge Frau. Nicola Beilmann begleitet Menschen mit Behinderung im Alltag und ermöglicht ihnen so viel Selbstständigkeit, wie es nur geht. „Meine Aufgabe ist es, die Menschen so viel wie möglich in ihrer Entwicklung zu fördern.“

„Heilerziehungspfleger lernen, wie sie Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen im Alltag unterstützen und in ihrer Entwicklung fördern können“, erklärt Karin Wagner, Fach-

bereichsleiterin Heilerziehungspflege der Berufsbildenden Schulen der *Stiftung kreuznacher diakonie*. „Im Fokus der Ausbildung stehen sowohl viele berufsbezogene Inhalte als auch die Persönlichkeitsbildung“, sagt die Psychologin.

Erfüllende Aufgabe und persönliche Weiterentwicklung

Bei der Arbeit mit Menschen mit Behinderung erlebt Nicola Beilmann viel Erfüllendes. „Die Arbeit ist anspruchsvoll, wir haben sehr enge Beziehungen mit den Menschen.“ Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderung hatte sie auch vorher nicht. So sieht sie es auch als weitere Aufgabe, Berührungspunkte abzubauen. Sie begegnet Menschen mit Behinderung mit Respekt und auf Augenhöhe. So fängt Inklusion an, da ist sie sich sicher ... ■



Qualifizierter Sekundarabschluss I und eine abgeschlossene, mindestens zweijährige Berufsausbildung



Viele Möglichkeiten für Quereinsteiger



Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Ausbildungsbeginn: jeweils August/September



Ausbildungsstandorte: Bad Kreuznach und in den Einrichtungen



Arbeitsbereiche: Wohngruppen, Förderstätten, integrative Einrichtungen, Tagesstätten, Therapieeinrichtungen, Werkstätten für behinderte Menschen, Kindergärten oder Schulen



Weitere Informationen erhalten Sie unter www.kreuznacherdiakonie.de, telefonisch bei Bodo Parnitzky, Referat Personalentwicklung, 0671 / 605-3468 oder per E-Mail an bodo.parnitzky@kreuznacherdiakonie.de.